

## Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung . . . . .	1
II. „Natur“ und „Freiheit“ in der „Dritten Antinomie“ der „Kritik der reinen Vernunft“ . . . . .	14
III. „Natur“ und „Freiheit“ im Bereich der praktischen Vernunft . . . . .	23
1. Das praktische Gesetz und die Vielfalt der empirischen Erscheinungswelt . . . . .	23
2. Gleichheit und Zweckbegriff . . . . .	27
3. Die Anwendung der „Typik der reinen praktischen Urteilskraft“ auf das Verhältnis von transzendentaler und empirischer Gleichheit .	30
4. Gleichheitsbedingungen im Prozeß kultureller Entwicklung . . . . .	40
IV. Gleichheit und Rechtsbegriff . . . . .	47
1. Die gleiche Autonomie aller als Grundlage des Rechtsbegriffes . . . . .	47
2. Der Zusammenhang von Recht und Moral . . . . .	53
3. Das positive Gesetz im Spannungsfeld von Rechtsidee und Empirie .	57
4. Die Gleichheit als Regulativ der Rechtsverwirklichung . . . . .	60
5. Überlegungen zum Verhältnis von Autonomie und Institution . . . . .	65
V. Gleichheit und Eigentum . . . . .	70
1. Rechtliche Gleichheit und ökonomische Ungleichheiten . . . . .	70
2. Kants Deduktion des „äußeren Mein und Dein“ . . . . .	78
3. Der Begriff des „ursprünglichen Gesamtbesitzes“ als praktisches Regulativ individuellen Eigentums . . . . .	88
4. Gleichheitskriterien des Eigentumserwerbs . . . . .	97
5. Der Vertrag als zentrale rechtliche Verpflichtungskategorie autonomer Subjekte . . . . .	109
6. Eigentumsstruktur und staatliche Kompetenz . . . . .	115
VI. Der Gleichheitsgedanke in Kants Staatslehre . . . . .	133
1. Rechtsstaat und verfassungsstaatliche Garantien . . . . .	133
2. Die Gleichheit aller Untertanen vor dem Gesetz . . . . .	136
3. Gleichheit und „Selbständigkeit“ . . . . .	150
4. Die Gleichheit der Untertanen und die Souveränität des Herrschers .	164
Literaturverzeichnis . . . . .	187
Namen- und Sachverzeichnis . . . . .	192